



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt



D E H S T

Für Mensch und Umwelt

Deutsche Emissionshandelsstelle

CARBON EXPO - DER DEUTSCHE PAVILLON 2009



IMPRESSUM

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Referat KI I, Umwelt und Energie · 11055 Berlin
E-Mail: KI14@bmu.bund.de · Internet: www.bmu.de
- Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarkplatz 1 · 14193 Berlin
E-Mail: emissionshandel@dehst.de · Internet: www.umweltbundesamt.de/emissionshandel
- Redaktion:** Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Gladys Takramah, Fachgebiet E 1.3 - Kommunikation und Kundenservice
E-Mail: emissionshandel@dehst.de
- Gestaltung:** design idee, büro für gestaltung, Erfurt
Druck: Silber Druck oHG, Niestetal
- Abbildungen:**
- | | |
|--|---|
| Titelseite: © Tinichan/Fotolia.com | S. 19 (unten): atmosfair |
| S. 4: Spiegelhalter/Bildagentur Huber | S. 20: Thomas Imo/Photothek/BMU |
| S. 6 (Mosaik): Carola Diewitz (DEHSt) | S. 21 (oben): Brigitte Hiss/BMU |
| S. 7 (oben): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 21 (unten): Thomas Imo/Photothek/BMU |
| S. 7 (unten): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 22: Bernd Wenzel (IFNE)/BMU |
| S. 8 (oben): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 23 (oben): Brigitte Hiss/BMU |
| S. 8 (oben): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 23 (unten): Robert Schneider/GTZ |
| S. 9 (oben): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 24 (oben): Pro2 Anlagentechnik GmbH |
| S. 9 (unten): Thomas Schütz (DEHSt) | S. 24 (unten): Pro2 Anlagentechnik GmbH |
| S. 10: Thomas Schütz (DEHSt) | S. 25 (oben): Pro2 Anlagentechnik GmbH |
| S. 12 (oben): GTZ | S. 26: FutureCamp Climate GmbH |
| S. 12 (unten): Peter Korneffel/GTZ | S. 27 (oben): FutureCamp Climate GmbH |
| S. 13: REA/laif/GTZ | S. 27 (unten): FutureCamp Climate GmbH |
| S. 14: DEHSt | S. 28 (oben): GTZ |
| S. 16 (oben): BBT Thermotechnik GmbH | S. 28 (unten): GTZ |
| S. 16 (unten): Christoph Busse/transit/BMU | S. 29 (oben): GTZ |
| S. 17: Brigitte Hiss/BMU | S. 29 (unten): GTZ |
| S. 18 (oben): atmosfair | S. 30: Rupert Oberhäuser/BMU |
| S. 18 (unten): atmosfair | S. 31: Paul Langrock |
| S. 19 (oben): atmosfair | |
- Stand:** September 2009
1. Auflage: 10.000 Exemplare

INHALT

VORWORT DES BUNDESUMWELTMINISTERIUMS UND DES UMWELTBUNDESAMTS	4
CARBON EXPO - WELTWEIT GRÖSSTE PLATTFORM ZU KLIMASCHUTZ UND EMISSIONSHANDEL	6
DER DEUTSCHE PAVILLON 2009 - DIE PLATTFORM FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN AUF DER CARBON EXPO	8
DIE TEILNEHMER DES DEUTSCHEN PAVILLONS STELLEN SICH VOR	10
BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT	12
DIE DEUTSCHE EMISSIONSHANDELSSTELLE (DEHST) IM UMWELTBUNDESAMT	14
ENERGIEAGENTUR.NRW	16
ATMOSFAIR GGMBH	18
PERSPECTIVES GMBH	20
KFW BANKENGRUPPE	22
PRO2 ANLAGENTECHNIK GMBH	24
FUTURECAMP CLIMATE GMBH	26
DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT (GTZ) GMBH	28
DIE CARBON EXPO 2010	30
DEUTSCHER PAVILLON 2010	31

VORWORT DES BUNDESUMWELTMINISTERIUMS UND DES UMWELTBUNDESAMTS



Die Carbon Expo ist eines der wichtigsten Branchenforen weltweit für Unternehmen, die am Kohlenstoffmarkt agieren. Mit einer Kombination aus Messe und Kongress ist sie die ideale Plattform, auf der eine Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und klimapolitischen Entwicklungen Hand in Hand mit wirtschaftlichen Interessen gehen.

In diesem Umfeld organisieren das Bundesumweltministerium (BMU) und die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt alljährlich ein gemeinsames Auftreten deutscher Aussteller. Vom 27. bis 29. Mai 2009, auf der Carbon Expo 2009 in Barcelona, haben sich nach 2007 und 2008 in Köln zum dritten Mal deutsche Unternehmen, Institutionen und Behörden zusammengeschlossen, um wieder unter dem gemeinschaftlichen Dach des Deutschen Pavillons (German Pavilion) ihre Technologien und Dienstleistungen im Engagement für den Klimaschutz zu präsentieren.

Die vorliegende Broschüre stellt die Unternehmen und Institutionen im Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2009 vor. Die Texte stammen dabei von den Unternehmen selbst und stellen folglich nicht die Meinung des Bundesumweltministeriums oder des Umweltbundesamtes dar.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen der Klimaforschung ist eine starke Verpflichtung für den Klimaschutz dringend geboten. Der globale Klimawandel verläuft immer schneller, zeigt immer dramatischere Folgen und verändert die Grundlagen des Lebens und Überlebens. Der Kampf gegen den Klimawandel ist zu einer der größten umweltpolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart geworden. Um einen nicht mehr zu beherrschenden Klimawandel zu vermeiden, muss der Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf höchstens 2 °C begrenzt werden.

Erfolgreicher Klimaschutz kann nur in der gemeinsamen Anstrengung von Industrie- und Entwicklungsländern entstehen. Dabei spielen der Emissionshandel und die Nutzung der Projektmechanismen Joint Implementation (JI) und Clean Development Mechanism (CDM) eine wesentliche Rolle.

Die EU hat in ihrem Klima- und Energiepaket bereits festgelegt, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 30 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, sofern andere Staaten vergleichbare Verpflichtungen in einem internationalen Abkommen eingehen. In diesem Fall beabsichtigt Deutschland, seine Emissionen um 40 Prozent zu reduzieren. Das Hauptinstrument des Maßnahmenpakets ist die zuverlässige Reduzie-



rung durch Handel mit Emissionszertifikaten. Dies unterstützt gleichzeitig eine zügige Umstellung von Wirtschaftswachstumsmodellen mit hohem Emissionszuwachs hin zu emissionsarmen, nachhaltigen Wirtschaftsmodellen.

Die Industrieländer sind einerseits in der Pflicht, ihre Emissionen zu Hause zu reduzieren, gleichzeitig sollten sie weniger entwickelte Länder dabei unterstützen, sich in einer emissionsarmen Weise zu entwickeln. Der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (Clean Development Mechanism, CDM) und Klimaschutzprojekte der Gemeinsamen Umsetzung (Joint Implementation, JI) zwischen Industrieländern haben sich dabei in den letzten Jahren als geeignete Instrumente bewährt. Der Transfer, Einsatz und die Verbreitung von erneuerbaren Energien, Energiespartetechnik und anderen modernen Klimaschutztechnologien in Schwellen- und Entwicklungsländern kommen sowohl dem Klimaschutz als auch der Wirtschaft zugute. Gerade hochwertige deutsche Technologien sind für JI und CDM gefragt und spielen somit eine wichtige Rolle im internationalen Klimaschutz.

Die anspruchsvollen Klimaschutzziele in Deutschland und Europa bieten eine exzellente Grundlage für mittel- und langfristige Investitionen in Klimaschutzprojekte innerhalb und außerhalb Europas. Sie schaf-

fen nicht nur gute Voraussetzungen für den Export hocheffizienter Klimaschutztechnologien, sondern gleichzeitig auch gute Bedingungen für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Partnerländern und sind Beispiele für eine faire wirtschaftliche Zusammenarbeit. Dies schließt Investitionen ein, die die Energieeffizienz in Haushalten, Gewerbe und Industrie verbessern, erneuerbare Energien stärker nutzen und die besonders klimaschädlichen Methanemissionen aus der Abfallwirtschaft vermeiden. Mit der CDM/JI-Initiative, in deren Rahmen die gemeinschaftliche deutsche Beteiligung an der Carbon Expo möglich wurde, setzt das Bundesumweltministerium sowohl auf die Verbesserung der zwischenstaatlichen Rahmenbedingungen für Klimaschutzinvestitionen als auch auf die Erschließung neuer Emissionsminderungspotenziale in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Minderung der Treibhausgasemissionen durch die projektbasierten Instrumente sind erste Schritte dieser Länder zu mehr Klimaschutz, vielleicht in einem zukünftigen weltweiten Emissionshandel auf Basis europäischer Erfahrungen.

Franzjosef Schafhausen
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Dr. Hans-Jürgen Nantke
Deutsche Emissionshandels-
stelle im Umweltbundesamt

CARBON EXPO – WELTWEIT GRÖSSTE PLATTFORM ZU KLIMASCHUTZ UND EMISSIONSHANDEL

Die Carbon Expo ist die weltweit größte Plattform zum Thema Emissionshandel und Klimaschutz. Die Fachmesse und Konferenz wird veranstaltet von der Weltbank (Carbon Finance Business), IETA (International Emissions Trading Association), Kölnmesse GmbH und (2009 auch) Fira Barcelona. Die Carbon Expo ist das jährliche Messeereignis für den globalen Kohlenstoffmarkt, das zu Trends und Themen, Technologien, Projekten und Serviceangeboten des globalen Emissionsmarkts informiert. Darüber hinaus informieren und diskutieren führende Experten und Regierungsvertreter im Konferenzprogramm über die neuesten Entwicklungen und Projekte im EU-Emissionshandel (EU ETS), Clean Development Mechanism (CDM) und Joint Implementation (JI).

Die Carbon Expo in Zahlen

Die sechste Carbon Expo fand vom 27. bis 29. Mai 2009 in Barcelona statt. Insgesamt nahmen 276 Aussteller aus 83 Ländern und rund 3000 Besucher aus 111 Ländern teil. Die Kombination aus Messe und Kongress konnte den Erfolg der Carbon Expo gegenüber 2007 und 2008 noch weiter ausbauen. Im vergangenen Jahr präsentierten sich auf der Carbon Expo 2008 in Köln 258 ausstellende Unternehmen aus 60 Ländern mit insgesamt 3000 Fachbesuchern aus 115 Ländern.

Deutscher Pavillon 2007 und 2008



Internationaler Kohlenstoffmarkt wächst trotz der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise

2009 hat der internationale Emissionsmarkt trotz der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sein Wachstum weitgehend ungebremst fortgesetzt. 2008 betrug das Handelsvolumen 86 Mrd. Euro. Der Anteil von CDM, JI und freiwilligen Projekten lag bei über 26 Prozent, der Anteil des EU-Emissionshandels bei mehr als 72 Prozent. Als wichtigstes Segment der projektbezogenen Mechanismen zeigt sich erneut der CDM. Die Bilanz für neue CDM-Projekte blieb allerdings hinter den Vorjahreswerten zurück, was zum Teil auf die Wirtschaftskrise und den daraus resultierenden geringeren Bedarf an Emissionszertifikaten



Franzjosef Schafhausen ist der Initiator des deutschen Pavillons und Unterabteilungsleiter Umwelt und Energie im BMU

zurückzuführen ist. Ein wichtiger Grund liegt in der Zurückhaltung im Vorfeld klärender Beschlüsse über das Post2012-Klimaschutzabkommen in Kopenhagen im Dezember 2009, die eine verlässliche Perspektive bis 2020 bringen sollen.



Dr. Enno Harders, Abteilungsleiter Zuteilungen Industrie, Kundenservice und Rechtsangelegenheiten (DEHSt)

Der Deutsche Pavillon - Eine erfolgreiche Initiative setzt sich fort

Das Bundesumweltministerium (BMU) und die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt (UBA) haben auf der Carbon Expo 2009 in Barcelona die erfolgreiche Initiative des Deutschen Pavillons (German Pavilion) aus dem Jahr 2008 fortgesetzt und einen gemeinsamen Messeauftritt deutscher Aussteller organisiert. Ein vielfältiges Spektrum deutscher Technologie und Dienstleistung – insbesondere in Zusammenhang mit JI und CDM – präsentierte sich auf einer gemeinschaftlichen Fläche von 126 m². In Barcelona stellten sich neben dem Bundesumweltministerium und UBA/DEHSt, atmosfair, die Energieagentur NRW, FutureCamp Climate, die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), die KfW-Bankengruppe, Perspectives Climate Change und Pro2-Anlagentechnik vor.

Bereits in den Jahren 2008 und 2007 hatten sich verschiedene deutsche Unternehmen unter dem Dach des Deutschen Pavillons auf der Carbon Expo präsentiert. Die Mischung aus Unternehmen, Service-dienstleistern und öffentlichen Institutionen hat sich bewährt. Die Gesprächs- und Beratungsdichte am Deutschen Pavillon war ausgesprochen intensiv und soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden.

DER DEUTSCHE PAVILLON 2009 – DIE PLATTFORM FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN AUF DER CARBON EXPO

Informationsaustausch im Deutschen Pavillon

Wie schon in den vergangenen Jahren hat sich der Deutsche Pavillon auch 2009 für die teilnehmenden Unternehmen insgesamt als eine exzellente zusätzliche Kommunikationsplattform auf der Carbon Expo erwiesen. Neben einer individuellen Ausstellungsfläche, die jeder Aussteller für die eigene Präsentation in Anspruch nehmen konnte, gab es in der Mitte des Pavillons eine gemeinsame Lounge. Die Firmen nutzten diese Plattform intensiv für Vorträge, Akquisitonsgespräche, internationalen Informationsaustausch und Wissenstransfer. An den individuellen Präsentationsflächen standen den interessierten Besuchern zahlreiche Experten für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Die Expertise aus erster Hand



war stark nachgefragt und die Gespräche boten oft Gelegenheit, Kommunikations- und Geschäftspartner persönlich kennen zu lernen.

Die Nutzung dieser zusätzlichen Fläche hat fast jedes Unternehmen in Anspruch genommen und entsprechend vielfältig war das Programm. Es reichte von der Vorstellung der CDM-Initiative über Fachgespräche zur Marktentwicklung freiwilliger Klimaschutzbeiträge und Präsentationen zu den Aktivitäten in den Schwerpunktländern Brasilien, Indien und China. Auch Pressegespräche zu den Kohlendioxidemissionen des Jahres 2008 fanden im Lounge-/Konferenzbereich des Deutschen Pavillons statt.

Networking im Deutschen Pavillon

Im Deutschen Pavillon 2009 wurde Networking großgeschrieben. Sowohl an den einzelnen Präsentationsständen der Unternehmen als auch im Konferenzbereich des Pavillons – und hier besonders in der integrierten Lounge – konnten neue Beziehungen und Geschäftskontakte aufgebaut und bereits bestehende gepflegt und intensiviert werden. Die Lounge im Deutschen Pavillon war durchweg sehr gut besucht und Vertreter der Unternehmen haben sie vielfach als zusätzliche Rückzugsmöglichkeit genutzt, um in entspannter Atmosphäre Gespräche abzuhalten. Mit ihrer Kaffeebar war die Lounge auch Anlaufpunkt für Aussteller und Besucher, die nicht in erster Linie an den Produkten und Dienstleistungen der Unternehmen im Pavillon interessiert waren. Es hat sich dabei gezeigt, dass viele die Tasse Kaffee letzten Endes doch dazu nutzten, das aktive Gespräch mit den Unternehmensexperten zu suchen.



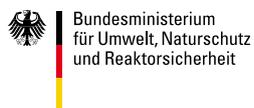
Herzlich Willkommen im Deutschen Pavillon - Klimaschutz wird gefeiert

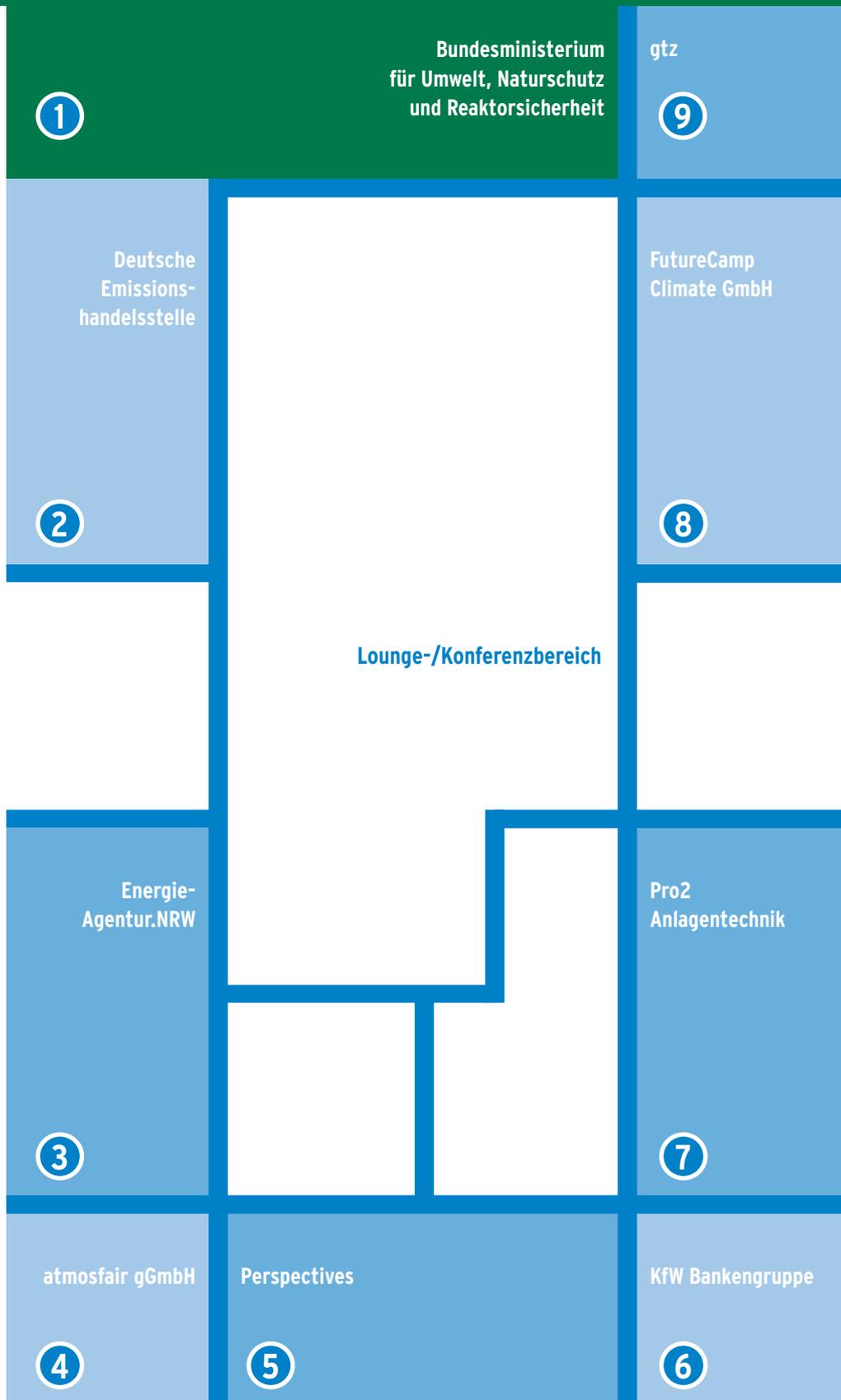
Auf Einladung des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Emissionshandelsstelle hieß es am ersten Abend der Carbon Expo für deutsche Aussteller und Besucher „Herzlich willkommen im Deutschen Pavillon“. Viele ausländische Besucher und Kooperationspartner der am Pavillon beteiligten Unternehmen waren ebenfalls der Einladung zum Stehempfang gefolgt, weswegen sich zahlreiche interessante Gespräche und auch neue Kontakte ergeben haben.

DIE TEILNEHMER DES DEUTSCHEN PAVILLONS STELLEN SICH VOR



Begleiten Sie uns auf einem Rundgang durch den Deutschen Pavillon, den wir beim Bundesumweltministerium beginnen.





Der Deutsche Pavillon 2009 auf einen Blick

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Das Bundesumweltministerium ist innerhalb der Bundesregierung federführend zuständig für die Umsetzung der projektbezogenen Mechanismen CDM und JI. Im BMU widmet sich die Joint Implementation Koordinierungsstelle (JIKO) den politischen Aufgaben, die vor allem in der Weiterentwicklung des Klimaregimes und der Zusammenarbeit mit den Gastländern liegen. Das BMU hat im Rahmen der CDM/JI-Initiative eine Reihe von Aktivitäten auf den Weg gebracht, um die Teilnahme deutscher Akteure auf den



Kohlenstoffmärkten zu verbessern. Gleichzeitig ist die Initiative darauf ausgerichtet, die qualitative Aufwertung von CDM und JI in einem Post-2012-Regime auf europäischer und globaler Ebene zu unterstützen. Neben rein projektbezogenem CDM spielen zukünftig mit Perspektive auf Post-2012-Entwicklungen auch zunehmend andere Ansätze eine Rolle. Zu den Aktivitäten der Initiative gehören daher auch programmatischer CDM, der im Hinblick auf eine Weiterentwicklung zu sektoralem CDM von Bedeutung ist, Vorbereitungen zu sektororientierten Strategien in den Sektoren Abfallwirtschaft und Gebäudeeffizienz und Forschungstätigkeit zu Methodologien und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsausrichtung des CDM.

Bei der konkreten Umsetzung der Initiative arbeitet das BMU mit einem breiten Kreis von Akteuren zusammen, die im Umfeld der Kyoto-Mechanismen tätig sind, wie etwa den anderen Ministerien und deren nachgeordneten Behörden, Forschungsinstituten sowie privaten Akteuren, und zwar sowohl auf nationaler Ebene als auch in den Gastländern. Die Aktivitäten der Initiative sind langfristig ausgerichtet mit einer klaren Perspektive, die Kooperationen auch nach dem Ende der ersten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls fortzusetzen.

Highlights der Veranstaltungen des BMU auf der Carbon Expo 2009

PoA Support Center der KfW

Mit der KfW hat das BMU im Herbst 2008 das PoA Support Center Germany eingerichtet. Auf einem mit über 60 internationalen Teilnehmern gut besuchten Side Event präsentierten BMU und KfW das so genannte „PoA BluePrintBook“. Diese Handreichung gibt Projektentwicklern Beispiele in Form von Blaupausen für die Entwicklung programmatischer Ansätze. Für sechs typische Sektoren werden jeweils Blueprints vorgestellt: Austausch von Glühbirnen durch energieeffiziente Beleuchtung, Austausch oder Rehabilitierung von Haushaltskochern, Biogasanlagen für ländliche Haushalte, solare Warmwasseraufbereitung, industrielle Boiler sowie energieeffiziente Gebäudesanierung. Ein Vertreter von Perspectives stellte auf dem Side Event als Beispiel die erfolgreiche Durchführung eines Energiesparlampenprojekts der Fa. Osram mit ca. 2 Mio. Energiesparlampen und einer Emissionsreduktion von 1 Mio. t. CO₂-Äquivalenten vor.





CDM-Ländermanager sind fest etabliert

Das Bundesumweltministerium hat die GTZ beauftragt, in den ausgewählten Schwellenländern China, Indien, Brasilien und in der MENA-Region Netzwerke zu etablieren und bestehende weiter auszubauen.

Franzjosef Schafhausen:

„... das Engagement des Bundesumweltministeriums auf der Carbon Expo ist ein großer Erfolg!“

Dazu sind zunächst für jedes Schwerpunktland Länderexperten engagiert worden.

Diese unterstützen interessierte deutsche Projektentwickler unter anderem durch das Vermitteln von länderspezifischen Informationen und von Kontakten sowie durch Projektidentifikation und Projekt screenings.

Die Ländermanager der CDM/JI-Initiative berichteten über die laufenden und geplanten Aktivitäten zur Verstärkung der deutschen Netzwerkbildung und der Unterstützung für einzelne CDM-Projekte (Projekt pipeline, Portfolios und Matching-Prozesse).

Die CDM/JI-Initiative ist in dieser Form in Brasilien, China, Indien sowie einigen Ländern der MENA-Region (Tunesien, Ägypten, Marokko und Algerien)

präsent und deckt alleine mit diesem Projekt regional etwa 75 Prozent des globalen CDM-Marktes ab. Die im September 2008 gestartete Initiative zeigt erste beeindruckende Erfolge: Derzeit befinden sich im globalen Portfolio bereits über 100 CDM-Projekte im so genannten „Matching-Prozess“ (Vermittlung zwischen Anbietern und Nachfragern). In einem Treffen der CDM/JI -Initiative am Rande der Konferenz wurden neue Weichen für die kommende nächste Phase gestellt.

Unser Fazit

Die Carbon Expo 2010 in Köln wird wieder ein zentraler Bestandteil der CDM/JI-Initiative sein. Die Beteiligung der Unternehmen soll auf dem heimischen Markt ausgebaut werden.

Kontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Referat KI I 4 – Internationale und EU-Angelegenheiten „Umwelt und Energie“, Projektbezogene internationale Zusammenarbeit
D-11055 Berlin

E-Mail: KI4@bmu.bund.de

Internet: www.bmu.de und www.jiko-bmu.de

Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt

Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt bietet neben den zentralen Steuerungsaufgaben einen zuverlässigen Service für die am europäischen Emissionshandel teilnehmenden Unternehmen, für sachverständige Stellen sowie Behörden. Die DEHSt ist die zuständige deutsche Stelle für den EU-Emissionshandel auf Unternehmensebene sowie im Luftverkehr und die projekt-basierten Mechanismen CDM und JI des Kyoto-Protokolls.



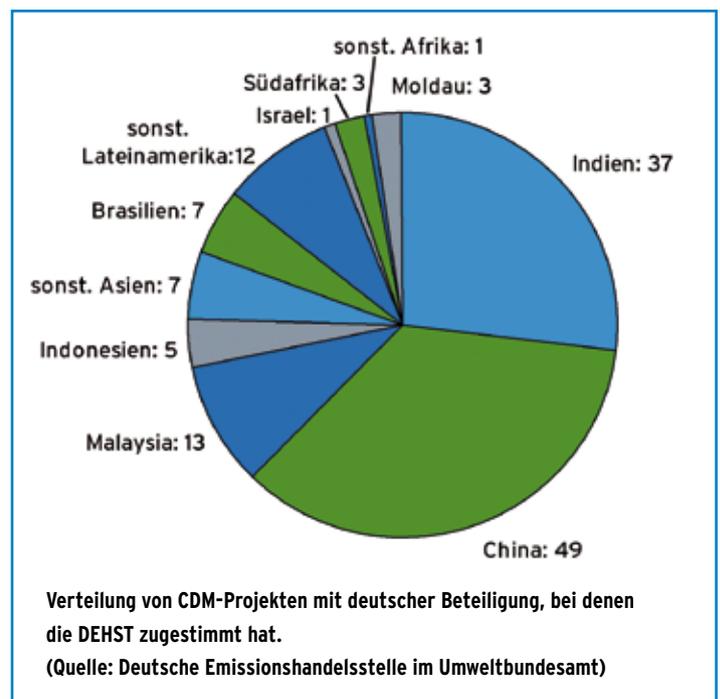
Die wesentlichen Aufgaben der DEHSt im EU-Emissionshandel und bei JI und CDM sind:

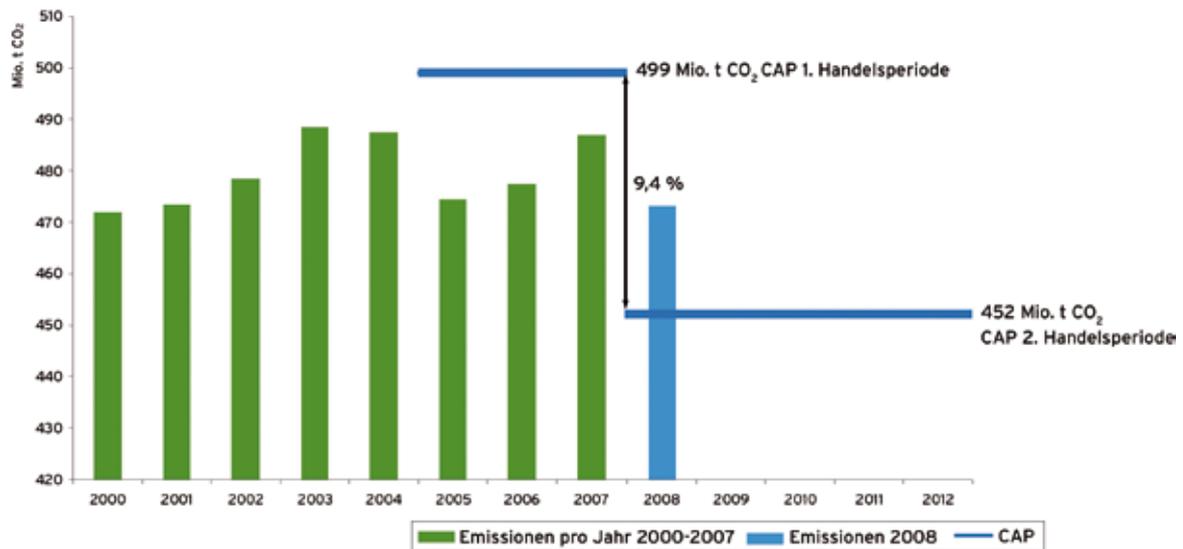
- Zuteilung und Ausgabe der Emissionsberechtigungen
- Prüfung der Emissionsberichte, gegebenenfalls Sanktionsverhängung
- Führung des nationalen Emissionshandelsregisters
- Mitwirkung bei der Erstellung nationaler Allokationspläne
- Registrierung und Bekanntgabe der sachverständigen Stellen
- Zustimmung zu JI- und CDM-Klimaschutzprojekten
- Internationale Zusammenarbeit mit der EU und dem UN-Klimasekretariat

DEHSt im Dialog mit der Öffentlichkeit

Die DEHSt ist bereits zum dritten Mal als Mitorganisator des Deutschen Pavillons auf der Carbon Expo und sieht sich sowohl in der Rolle des Veranstalters dieser zusätzlichen Plattform als auch des Vermittlers von Expertisen zu den Themen Emissionshandel, JI und CDM. Auch auf der diesjährigen Carbon Expo wurden täglich zahlreiche Fachgespräche geführt. Besonders stark nachgefragt waren die Themen JI/CDM sowie das deutsche Emissionshandelsregister. Ferner hat die DEHSt sowohl bei einem Pressehintergrundgespräch als auch in Einzelinterviews ihre Auswertung der Kohlendioxidemissionen des Emissionshandelssektors in Deutschland für das Jahr 2008 vorgestellt.

Am Stand der DEHSt gab es täglich zwei Vorführungen des deutschen Emissionshandelsregisters. Interessierte aus allen Teilen der Welt haben diese Gelegenheit aktiv genutzt, um sich nicht nur rund um die Themen des nationalen Registers, sondern insbesondere zu Zertifikaten und Transaktionen zu informieren. Darüber hinaus haben sie sich die automatisierten Schnittstellen des deutschen Emissionshandelsregisters zu Handelsplattformen erklären und visualisieren lassen.





Mit 452 Mio. t ist das CO₂-Budget in der 2. Handelsperiode (2008 - 2012) deutlich niedriger als in der 1. Phase (2005 - 2007)
 (Quelle: Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt)

Perspektiven und Potenziale für JI nach 2012

Die DEHSt hat auf ihrem Side Event „Perspectives and Potential of JI beyond 2012“ die Ergebnisse einer von ihr in Auftrag gegebenen Studie präsentiert, die das

Dr. Enno Harders:

„... der Deutsche Pavillon im Jahr 2010 wird wieder eine hervorragende Plattform sein, um unsere Arbeit zum Emissionshandel international darzustellen und Gedanken und Erfahrungen zu JI und CDM auszutauschen.“

Potenzial für JI-Projekte speziell in den Bereichen Verkehr und Energieeffizienz zum Inhalt hat. Effizienzmaßnahmen in Gebäuden verfügen

demnach über ein hohes Einsparpotenzial. Aus der Praxis berichtete die EWE AG, Oldenburg, ein regionaler Energieversorger aus Norddeutschland. Die EWE will ihre Kunden mit einem JI-Inlandsprodukt zu Einsparungen beim Erdgasverbrauch motivieren, indem sie durch die Einnahmen aus dem Verkauf von Emissionsminderungszertifikaten zusätzliche finanzielle Anreize schafft. Auf dem Side Event wurden auch die Perspektiven für JI sowie die Option nationaler Ausgleichsprojekte nach 2012 erläutert. Die nachfolgende Diskussion ging vor allem der Frage nach, ob nationale Ausgleichsprojekte ein sinnvolles

Klimaschutzinstrument innerhalb der Europäischen Union sein können.

Unser Fazit

Auf der Carbon Expo 2009 ließ sich aufs Neue die Arbeit der DEHSt vorstellen, den Emissionshandel zum ökologischen sowie ökonomischen Erfolg zu führen und die ökologische Integrität des Instruments sicherzustellen.

Kontakt

Umweltbundesamt
 Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
 Bismarckplatz 1
 D-14193 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 8903 5050
 Fax: + 49 (0)30 8903 5010

E-Mail: emissionshandel@dehst.de
 Internet: www.umweltbundesamt.de/emissionshandel



JIM.NRW. Klimaschutz durch effiziente Heiztechnologie

EnergieAgentur.NRW

Die EnergieAgentur.NRW ist die unabhängige, nicht kommerzielle Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energieeffizienz und Klimaschutz, erneuerbare Energien, Emissionshandel und Energieforschung in Nordrhein-Westfalen. Sie wird getragen von der hiesigen Landesregierung und richtet sich an Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte sowie Fachleute aus der gesamten Energiebranche.

Die EnergieAgentur.NRW bietet:

- unabhängige Erstberatung für Unternehmen und Kommunen aus der Region
- Fachveranstaltungen und -informationen
- innovative Projekte für neue Ansätze in der regionalen Klimapolitik, zum Beispiel das JI/CDM Netzwerk.NRW oder das Joint-Implementation-Modellprojekt (JIM.NRW)

Aktivitäten im Deutschen Pavillon

NRW ist als Energiestandort besonders stark vom europäischen Emissionshandel betroffen. Die aktuellen

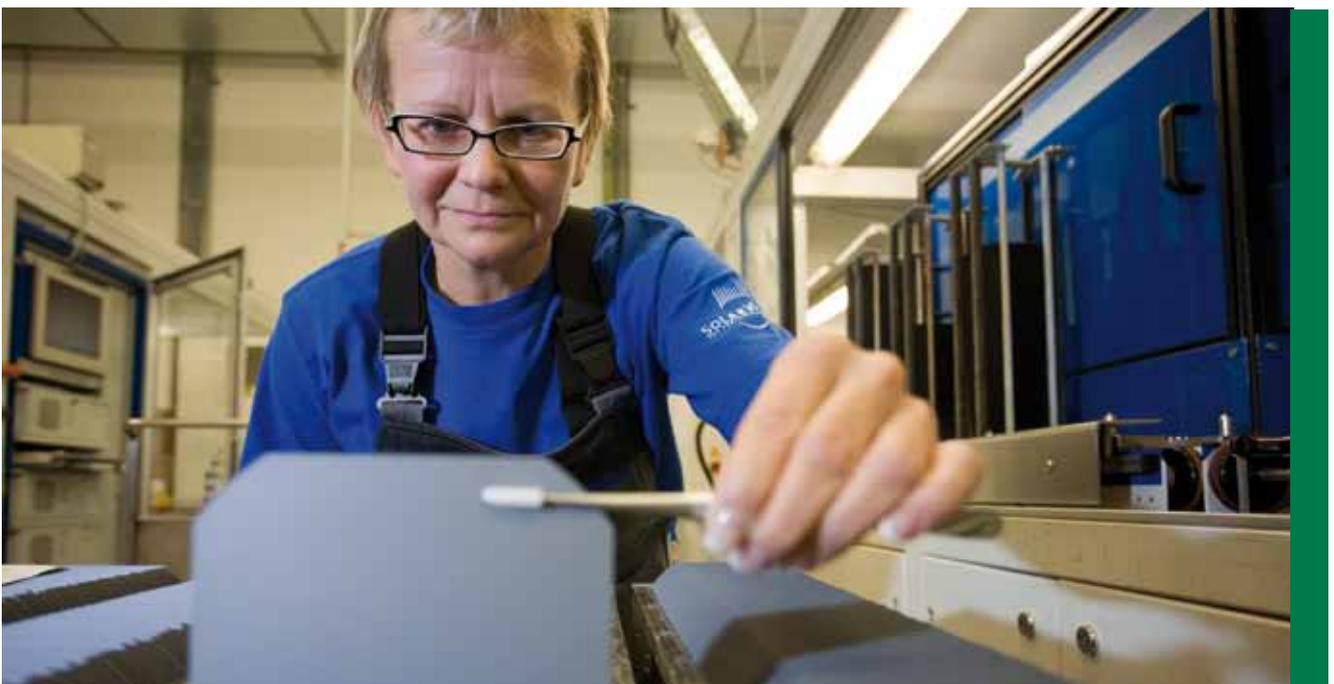
Entwicklungen auf dem Kohlenstoffmarkt sind deshalb für die Region von vitaler Bedeutung. Der Deutsche

Verena Müller:

„... der Pavillon war sehr ansprechend gestaltet und gut organisiert.“

Die EnergieAgentur.NRW wird in den kommenden Jahren gern wieder diese Präsentationsmöglichkeit wahrnehmen.“

Pavillon bot für die EnergieAgentur.NRW ein passendes Dach, um als Region im internationalen Kontext aufzutreten. Anfragen und Meetings konzentrierten sich auf vier Themenbereiche:



– Im Bereich JI und CDM ist die EnergieAgentur.NRW selbst als Träger des Modellprojekts JIM.NRW (Joint-Implementation-Modellprojekt) tätig. Die Erfahrungen aus diesem Projekt, die Nachfrage nach Zertifikaten und die Übertragbarkeit des so genannten „programmatischen Ansatzes“ (PoA) auf andere Regionen standen entsprechend im Fokus. Weiteres Schwerpunktthema: die Entwicklung bei Klimaschutzprojekten nach 2012.

– Vermittlung von Unternehmenskontakten – als regionale Institution war die EnergieAgentur.NRW Kontaktstelle für Vertreter aus Gastländern oder Projektierer, die Lieferanten für spezielle Technologien suchen.

– Für Neueinsteiger im Bereich Klimaschutz/Emissionshandel war der Deutsche Pavillon häufig Anlaufstelle auf der Suche nach neutraler Erstinformation. Für diese Zielgruppe hat die EnergieAgentur.NRW eine neue, kompakte Broschüre „Emissionshandel. Ein Beginners Guide für Unternehmen und Investoren“ erstellt, die intensiv abgerufen wurde.

– Der Deutsche Pavillon war nicht zuletzt für die weitere Projektentwicklung der EnergieAgentur.NRW selbst eine effektive Plattform. Er bot die Möglichkeit, Projektideen mit Projektierern, Vertretern des BMU und der DEHSt sowie der KfW zeitnah zu diskutieren und ein erstes Feedback einzuholen.

Beteiligung am Konferenzprogramm

Die EnergieAgentur.NRW stellte bei ihrem Carbon Expo Side Event „Das JI/CDM-Netzwerk.NRW“ der Fachöffentlichkeit vor. Das Netzwerk bündelt das Know-how zu Klimaschutzprojekten in Nordrhein-Westfalen und bringt passende Projektpartner zusammen. Auf der Anbieterseite sind traditionell Anlagen- und Komponentenbauer stark in der Region vertreten. Hinzukommen Zertifizierer, Projektierer und Finanzdienstleister. Kurze Wege bei der Projektplanung und Paketlösungen für Investition + Projektierung + Anlagenbau sollen dem Angebot aus NRW ein kompakteres Profil verleihen. Für Vertreter aus Gastländern dient das Netzwerk als Anlaufstelle, um Projektportfolios zu präsentieren und den Kontakt zu Anbieterfirmen zu knüpfen.

Vier Netzwerkpartner stellten beim Side Event ihr Unternehmensprofil und ihre strategische Ausrichtung



am CO₂-Markt vor: Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie Nordrhein-Westfalen steckte den Rahmen seiner Klimastrategie ab. Die RWE Power AG präsentierte die Perspektive eines großen Versorgungsunternehmens und Kraftwerksbetreibers. Die TÜV Nord Cert GmbH informierte über ihr Projektportfolio und ihre Erfahrungen im Bereich Zertifizierung. Für den Bereich der Technologieanbieter präsentierte die 2G Bio-Energetechnik ihre Optionen bei Klimaschutzprojekten.

Unser Fazit

Der Messeauftritt im Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2009 war für die EnergieAgentur.NRW sehr erfolgreich. Der gute Kontakt zu den anderen Ausstellern im Pavillon hat wertvolle Synergieeffekte ermöglicht, da Ansprechpartner zu spezifischen Sachfragen unmittelbar zugegen waren.

Kontakt

EnergieAgentur.NRW
Haroldstr. 4
D-40213 Düsseldorf

Ansprechpartnerin: Verena Müller
Tel.: + 49 (0)211 866 42 281

E-Mail: info@energieagentur.nrw.de
Internet: www.ea-nrw.de

atmosfair

atmosfair ist eine gemeinnützige GmbH unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Klaus Töpfer. Die Non-Profit-Organisation bietet Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmen die Berechnung und freiwillige Kompensation ihrer Treibhausgasemissionen in Verbindung mit Geschäfts- und Urlaubsreisen sowie Veranstaltungen an. Alle atmosfair Klimaschutzprojekte sind CDM-Gold-Standard-Projekte. Sie werden von einem eigens eingerichteten Beirat aus Vertretern des Bundesumweltministeriums und von Umweltverbänden einzeln genehmigt.

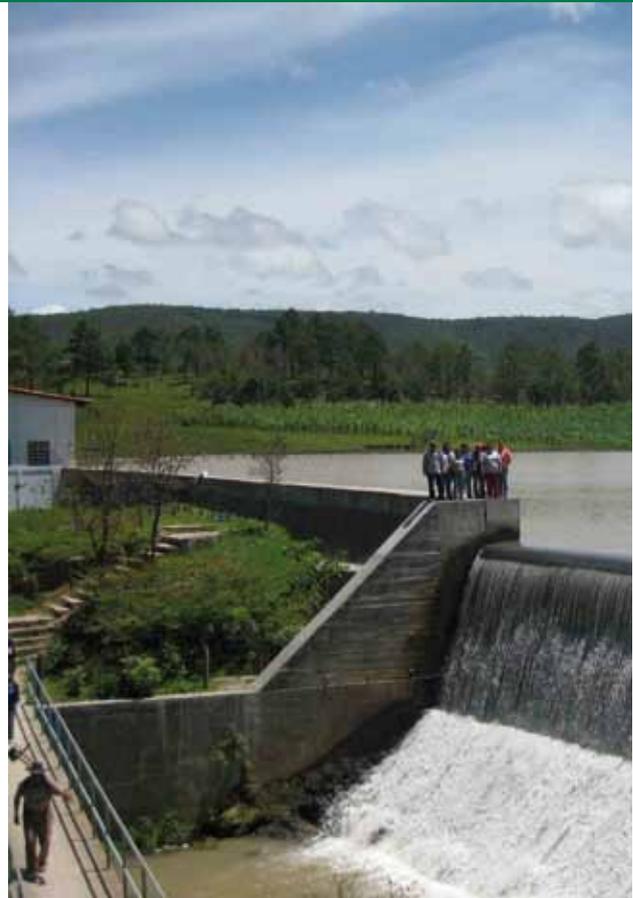
atmosfair entstand 2004 aus einem Forschungsprojekt des Bundesumweltministeriums mit dem Ziel, hohe Standards für die freiwillige CO₂-Kompensation zu setzen. Dies ist gelungen: atmosfair geht aus vergleichenden Studien als 8-facher Testsieger hervor.

Carbon-Management-Services

Neben der Arbeit als Kompensationsanbieter bietet atmosfair die Entwicklung hochwertiger CDM-Gold-Standard-Projekte an. Der Fokus liegt dabei auf dezentralen ländlichen Projekten mit technischen Schwerpunkten im Bereich Biomasse, Energieeffizienz Projekte für Haushalte, Solarenergie und Kleinwasserkraft. Das Leistungsspektrum umfasst die vollständige CDM-Gold-Standard-Projektentwicklung, Machbarkeitsstudien, den Verkauf hochwertiger Gold-Standard-CERs und maßgeschneiderte CDM-Gold-Standard-Projekte.



atmosfair-Fachgespräch im German Pavilion



Wasserkraftwerk: Überlauf am Staubecken,
CDM-Gold-Standard-Projekt Honduras

Aktivitäten im Deutschen Pavillon

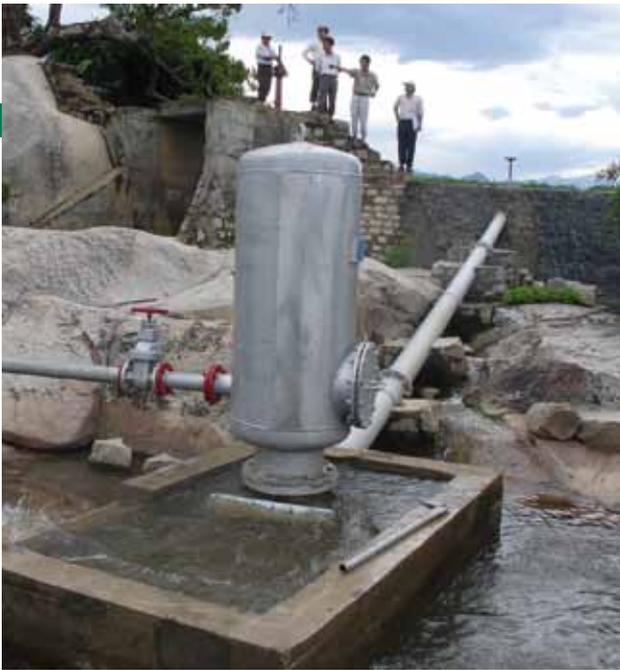
atmosfair führte zahlreiche Gespräche mit Partnern, Kunden und Interessenten, konnte wertvolle Kontakte knüpfen und vertiefen. Die Themen erstreckten sich von den Kernbereichen freiwillige Kompensationen und Carbon-Management-Services bis hin zu

Barbara Wagner:

„... Präsenz im Deutschen Pavillon erlaubte es atmosfair, das volle Spektrum seiner Leistungen ... und sich als qualitativ hochwertiger Nischenanbieter für Gold-Standard-Projekte zu präsentieren.“

Fragen über die Funktionsweise des atmosfair-Emissionsrechners und der Suche nach Jobs oder Diplomarbeiten. Ferner konnte

atmosfair mit den anwesenden Ländervertretungen und DNAs geplante oder schon im Aufbau befindliche Projekte abstimmen.



**Bewässerung mit hydraulischen Widdern,
CDM-Gold-Standard-Projekt China**



**Effiziente Brennholzkocher für Haushalte,
CDM-Gold-Standard-Projekt Nigeria**



atmosfair-Stand, German Pavilion

Im Bereich freiwillige Kompensationen konnte atmosfair bestehende Kontakte mit Projektentwicklern, die die Zertifikate zur Kompensation liefern, ausbauen und konkretisieren. Aus den zahlreichen neuen Projektkontakten ergab sich bereits eine Projektpartnerschaft. Für das relativ junge Geschäftsfeld Carbon-Management-Services konnte atmosfair wertvolle Erstkontakte knüpfen. Große Akteure zeigten reges Interesse an atmosfairs Expertise für Gold-Standard-Projekte. Vor allem für die gemeinsame Entwicklung von dezentralen Projekten in Afrika in den Bereichen Biomasse und Haushaltsenergieeffizienz konnten Dialoge angebahnt werden.

atmosfair-Fachgespräch im Deutschen Pavillon

Bei einem Fachgespräch im Deutschen Pavillon berichtete atmosfair über seine Erfahrungen auf dem Markt für freiwillige CO₂-Kompensation. Zusammen mit dem Projektentwickler OneCarbon diskutierte atmosfair über die allgemeine Marktsituation und bestehende Qualitätsstandards zur Bewertung von Kompensation. Ein weiteres Thema war die Einbindung des Flugverkehrs in den Emissionshandel ab 2012. Hier interessierte die Teilnehmer insbesondere welche Auswirkungen dies für Kompensationsanbieter haben wird.

Unser Fazit

Für atmosfair ist die Carbon Expo die zentrale Veranstaltung des Jahres, um die neuesten Trends im Carbonmarkt zu verfolgen, Netzwerke zu pflegen sowie auszubauen und sich mit seinen Services zu positionieren.

Kontakt

atmosfair gGmbH
Zossener Str. 55 – 58
D-10961 Berlin

Ansprechpartnerin: Barbara Wagner
E-Mail: wagner@atmosfair.de
Internet: www.atmosfair.de



Perspectives GmbH

Als unabhängiges, hoch qualifiziertes Dienstleistungsunternehmen berät Perspectives sowohl die Privatwirtschaft als auch Regierungen und Nichtregierungsorganisationen unter Einhaltung hoher ökologischer Integritätsansprüche bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von Instrumenten im internationalen Markt für Treibhausgasreduktionen.

Perspectives hat Büros in Hamburg und Zürich, elf Angestellte und mehr als 60 Kunden mit Projekten in über 40 Ländern.

2009 wurde Perspectives von Point Carbon aufgekauft und hat dadurch seinen Zugang zu Expertenwissen auf eine noch breitere Basis gestellt.

Unsere wichtigsten Referenzen im Überblick:

- CDM/JI-Methodikentwicklung:
 - acht genehmigte CDM Methodiken (mit über 75 % Erfolgsquote erfolgreichster Berater)

- CDM/JI-Projektmanagement:
 - neun registrierte CDM-Projekte (z.B. Energiesparlampen in Indien und Biogas in Thailand)
 - mehr als fünf Projekte in Validierung, inkl. Programme of Activities (PoAs)
 - mehr als 20 CDM-Machbarkeitstudien, inkl. PoAs
- Klimapolitikberatung:
 - Zahlreiche Studien zu Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Internationalen Klimaregimes
 - Durchführung von mehr als 15 Weiterbildungsprogrammen und -workshops als auch Scoping Missions im Bereich CDM in mehr als 10 verschiedenen Gastländern
- Mehr als 50 Risikobewertungen von CDM-Projekten

Aktivitäten von Perspectives auf der Carbon Expo

Vortrag zu CDM Programme of Activities

Das BMU und die KfW stellten in dem Side Event „Launching Event for a new Guidebook for PoA Operators“ die von Perspectives verfasste KfW-Publikation

„PoA Blueprint“ vor. In diesem Rahmen hielt Marc Marr (Head of CDM/JI Management) einen Vortrag zu seinen Erfahrungen mit der Entwicklung des bereits registrierten ersten Energiesparlampen-CDM-Projekts in Indien und zeigte die organisatorischen Herausforderungen für ähnliche Projekttypen als PoA auf.

Vorträge zu Risikobewertung von CDM-Projekten im Rahmen des von Perspectives und Point Carbon gemeinsam durchgeführten Side Events „Risk assessment and due diligence of offset projects: Key challenges and ways to overcome them“ informierte Matthias Krey (Managing Director) die Zuhörerschaft über Ursachen für die niedrige Zertifikatsausbeute von registrierten CDM-Biogas- und Mülldeponieprojekten und zeigte Lösungsansätze für die Erreichung von höheren CER-Volumen auf. Marc Marr stellte die Herausforderungen bei CDM-Energiesparlampenprojekten dar und empfahl eine Risikoprüfung dieser Projekte schon im frühen Planungsstadium, um einer fehlerhaften Planung und möglichen Nicht-CDM-Registrierung der Projekte vorzubeugen.

Matthias Krey:

„... hervorragende Plattform, um effizient in Kontakt mit deutschen Auftraggebern und Partnern zu kommen ...“

forderungen bei CDM-Energiesparlampenprojekten dar und empfahl eine Risikoprüfung dieser Projekte schon im frühen Planungsstadium, um einer fehlerhaften Planung und möglichen Nicht-CDM-Registrierung der Projekte vorzubeugen.



Vortrag zu Potenzial von Benchmarking in der Zementindustrie

Nicolas Müller (CDM/JI Consultant) stellte anlässlich eines vom BMU organisierten „BMU Expert Talk“ die Potenziale von Benchmarking als klimapolitisches Lenkungsinstrument für die internationale Zementindustrie vor und wies auf Herausforderungen bei der Umsetzung hin.

Unser Fazit

Die Carbon Expo ist neben der Carbon Market Insights (CMI) für Perspectives die relevanteste Messe des Jahres. Perspectives nutzte den Deutschen Pavillon in erster Linie für Gespräche mit Kunden und Partnern. Hierfür erwies sich der Pavillon als besonders geeignet, weil die Veranstalter für eine ruhige Atmosphäre durch ausreichend Stellwände und eine Versorgung der Gäste mit Kalt- und Warmgetränken sorgten.

Kontakt:

Perspectives GmbH
Zürich Office
Klosbachstrasse 2
CH-8032 Zürich

E-Mail: krey@perspectives.cc
Internet: www.perspectives.cc

KfW Bankengruppe

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Als deutsche Förderbank unterstützt sie die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen

Bernhard Zander:

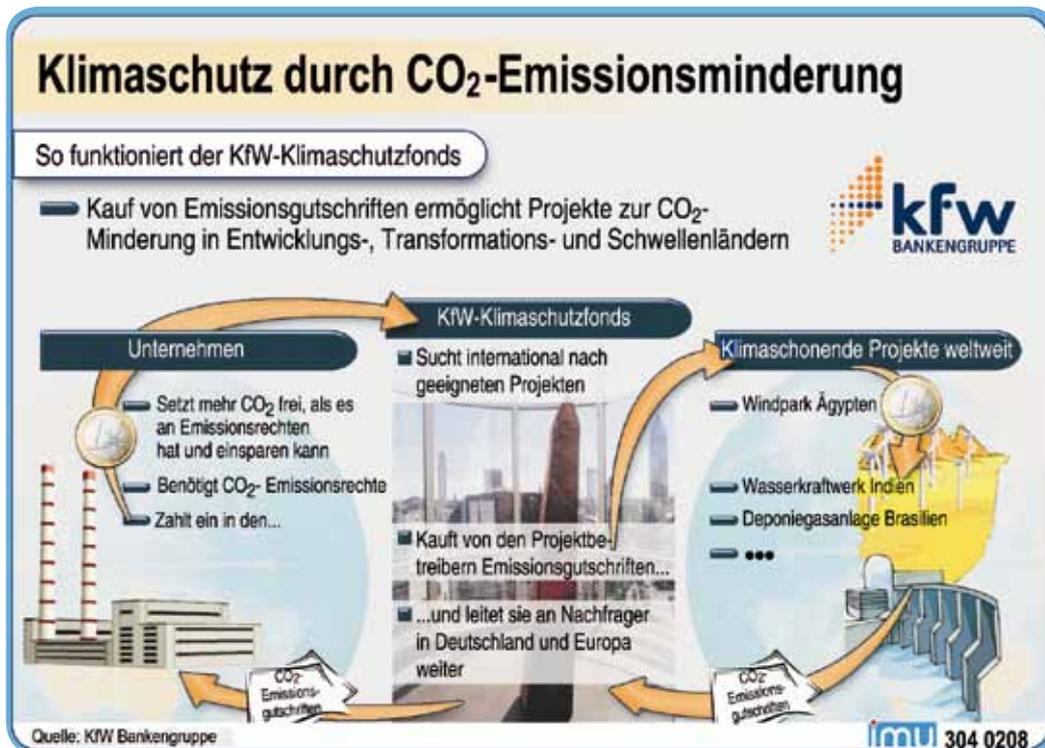
„... für die KfW eine ideale Präsentationsplattform. Wir hoffen auf diese Möglichkeit auch im kommenden Jahr in Köln.“

Lebens- und Wirtschaftsbedingungen etwa in den Bereichen Mittelstand, Existenzgründung, Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Projekt- und Exportfinanzierung oder Entwicklungszusammenarbeit. Im Bereich Klimaschutz ist sie sowohl im Inland als auch im Ausland ein aktiver Partner.

Die KfW Bankengruppe stellt sich mit innovativen Produkten ihrer Verantwortung und organisiert mit



dem KfW-Klimaschutzfonds ein Kaufprogramm für Emissionszertifikate aus Projekten nach den flexiblen Mechanismen des Kyoto-Protokolls. Unternehmen, die hieran teilnehmen, können ihre Verpflichtungen aus dem ETS kostengünstig erfüllen. Gleichzeitig werden hierdurch Klimaschutzvorhaben angestoßen, der Transfer moderner Technologien gefördert und die nachhaltige Entwicklung in Entwicklungsländern unterstützt. Im Auftrag des Bundesumweltministeri-



ums wird seit Herbst 2008 das PoA-Förderzentrum durch die KfW geleitet.

Signale für die Zukunft des Klimaschutzes

Im Rahmen der vielfältigen Begegnungen am Messestand des Deutschen Pavillons auf der Carbon Expo 2009 konnten in angenehmer Atmosphäre Gespräche geführt und Geschäftskontakte gepflegt werden. Unter anderem wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) mit der Andean Development Corporation (CAF) unterzeichnet, welches zum Ziel hat, gemeinsam CDM-Projekte und programmatische Ansätze in Lateinamerika und der Karibik voranzutreiben und deren Emissionszertifikate zu kaufen. Besonders großes Interesse fand auch der Startschuss für die zweite Tranche des EIB-KfW-CO₂-Programms, den KfW und die Europäische Investitionsbank (EIB) kurz vor der Carbon Expo unterzeichnet haben.

CDM-Programme - Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Die Möglichkeiten, die der programmatische CDM bietet, nämlich über eine große Anzahl von kleineren Einzelmaßnahmen große Emissionseinsparmöglichkeiten zu verwirklichen und gleichzeitig Anreize für flächendeckende und nachhaltige Verhaltensänderungen von Haushalten und Unternehmen zu geben, wurde stark beachtet und diskutiert.

Die KfW hat mit zwei Veranstaltungen zum Konferenzprogramm beigetragen: direkt in der Konferenz



zum Thema „Programmatischer CDM: Von der Theorie zur Praxis“ sowie bei einem vom BMU organisierten Side Event zur Vorstellung eines Handbuchs für die Entwicklung von Programmatischem CDM (PoA Blueprint Book).

Darüber hinaus wurde das brandneue KfW/ZEW-CO₂-Barometer zum Europäischen Emissionshandelssystem vorgestellt. Das Panel zum Thema „Die Auktionsierung von EU Allowances in der zweiten Phase des EU ETS“ wurde ebenfalls mit sehr positivem Feedback gewürdigt.

Unser Fazit

Insgesamt war die Messe eine hervorragende Gelegenheit für die KfW, sich und ihre Aktivitäten einem hochrangigen, internationalen Expertenforum vorzustellen.



Kontakt

KfW Bankengruppe
Umwelt und Klima
KfW-Klimaschutzfonds
Palmengartenstr. 5 – 9
D-60325 Frankfurt am Main

Ansprechpartner: Bernhard Zander
Tel.: + 49 (0) 69 7431 4218
Fax: + 49 (0) 69 7431 4775

E-Mail: klimaschutzfonds@kfw.de
Internet: www.kfw.de und
www.kfw.de/klimaschutzfonds



Blockheizkraftwerke von Pro2 werden mittlerweile in über 20 Ländern eingesetzt.

Pro2 - Die Zukunft der Energie

Die Pro2 Anlagentechnik GmbH leistet bereits seit ihrer Gründung 1994 einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Klimaentlastung – lange bevor die Weltöffentlichkeit überhaupt über den Klimawandel diskutierte. Der Ursprung des Unternehmens liegt in der Entsorgung, Aufbereitung und Nutzung von Deponiegas. Heute zählt Pro2 nicht



Keine besiedelte Mondlandschaft, sondern eine kürzlich aufgestellte Fackelstation in Mexiko.

nur zu den europäischen Marktführern in diesem Geschäftsfeld, sondern hat sich mit einer ganzen Reihe klimaschonender Technologien bestens für die zukünftigen Klimaschutzentwicklungen positioniert. Die Kernkompetenz von Pro2 liegt in der Entwicklung und dem Bau von schlüsselfertigen Anlagen zur Energieversorgung, Gasbehandlung und Gasnutzung. Das Produktprogramm umfasst Blockheizkraftwerke (BHKW) und Systeme für Biogas, Klärgas, Grubengas und Deponiegas sowie Pflanzenöl. Für den Bereich der dezentralen Energieversorgung liefert Pro2 Blockheizkraftwerke mit Motoren im Bereich von 200 kW bis 2.000 kW elektrischer Modulleistung. In den letzten Jahren hat das Unternehmen seine internationalen Aktivitäten massiv forciert. Rund 600 Anlagen wurden seit der Firmengründung in 22 Ländern installiert.

Made in Germany - Pro2 auf der Carbon Expo

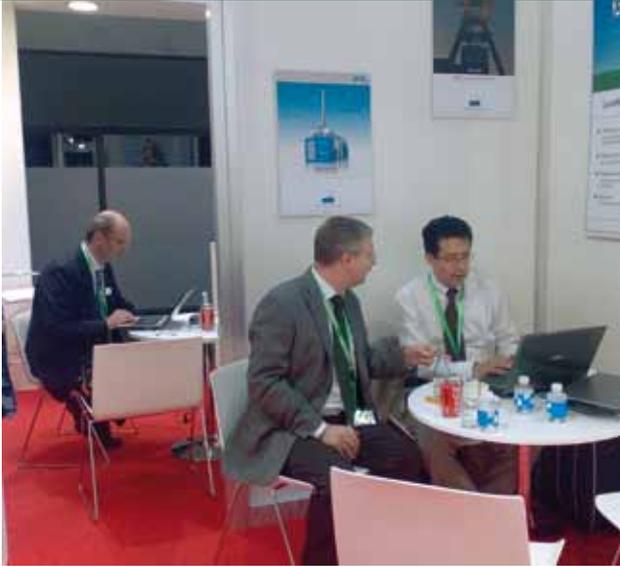
Bereits seit 2006 nimmt Pro2 an der Carbon Expo teil und präsentiert sich Besuchern aus aller Welt als kompetenter Technologiepartner für die Nutzung erneuerbarer Energien. Neben der Wahl des Messestandortes in Barcelona war auch die Beteiligung

Jürgen Brux:

„.... Pro2-Anlagentechnik hat abermals neue Kontakte knüpfen können. Auch die Carbon Expo 2009 brachte einige interessante Kontakte für geplante Projekte.“



Pro2-Anlagentechnik im Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2009.



Pro2-Mitarbeiter Salvador Rios (links) erklärt den Climate Development Mechanism (CDM) in einem Deponiegasprojekt.



Die erste Pro2-Biogasanlage im thailändischen Khorat verhindert Emissionen von ca. 80.000 t CO₂ pro Jahr und leistet damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz.

am Deutschen Pavillon im Rahmen der Carbon Expo ein Novum für Pro2. „Die Organisation eines Deutschen Pavillons ist für alle Teilnehmer von großem Nutzen. Deutsche Messestände mit Produkten ‚Made in Germany‘ sind auf internationalen Messen immer ein Anziehungspunkt“, weiß Pro2-Vertriebsleiter Jürgen Brux.

Kontakte mit Folgen

Als einer der wenigen Technologieanbieter im Bereich Energie-, Deponiegas- und Grubengastechnik konnte Pro2 im Laufe der Jahre wichtige Kontakte im Rahmen der Carbon Expo knüpfen. Beispielsweise mit der mexikanischen Firma Alterlat: Kennen gelernt hatte man sich auf der Carbon Expo 2007 in Köln und mittlerweile besteht mit dem mexikanischen Unternehmen ein Kooperationsvertrag. Erste Aufträge wurden bereits realisiert. Weitere CDM-Projekte speziell für Lateinamerika und Asien stehen kurz vor Auftragsvergabe und sind eine fruchtbare Folge der auf der Carbon Expo geknüpften Kontakte.

Präsenz auf der Carbon Expo - Ein wichtiger Baustein für den Erfolg von Pro2

Internationalität ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Pro2. Nach dem Biogas-Boom im deutschen Heimatmarkt in den Jahren 2006/2007 wurde das Jahr 2008 mit einer Exportquote von 50 Prozent ein

weiteres Rekordjahr. Dank einer frühzeitig ausgerichteten internationalen Vertriebsstrategie konnten die Umsatzrückgänge im Heimatmarkt mit Aufträgen aus EU-Ländern, Thailand, Mexiko und den ehemaligen GUS-Staaten aufgefangen werden. Wie kaum eine andere Messe verzeichnet die Carbon Expo ein hohes internationales Besucheraufkommen und so konnte Pro2 die Exportquote nicht zuletzt dank der auf der Carbon Expo geknüpften Kontakte steigern.

Unser Fazit:

Wir sind dabei! Viele Projektideen entstehen erst in Gesprächen am Messestand und mit unserem Know-how können wir gute Hilfestellung bei der Projektarbeit leisten.

Kontakt

Pro2 Anlagentechnik GmbH
Schmelzerstraße 25
D-47877 Willich

Ansprechpartnerin: Susanne Bley
Tel.: +49 (0) 30 6273550 22
E-Mail: S.Bley@pro2.com
Internet: www.pro2.com



FutureCamp Climate im Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2009

FutureCamp Climate GmbH

FutureCamp Climate erbringt operative und strategische Beratungsleistungen in den Kompetenzfeldern Klimastrategie und EU-Emissionshandel, JI-, CDM- und VER-Projekte, Klimaneutralität und Carbon Footprinting, Strategieprozesse, Gremienarbeit, Informationsvermittlung, Studien und Gutachten.

Erfahrungen

Ein interdisziplinär zusammengestelltes Team von 17 Mitarbeitern agiert seit 2001 am Markt und hat umfassende Erfahrung in der professionellen Zusammenarbeit mit Konzernen, regierungsnahen Behörden und mittelständischen Unternehmen.

Leistungen

Die FutureCamp Climate GmbH unterstützt in ihren Kompetenzfeldern, bei operativen und strategischen Aufgaben und steht sowohl für Einzelleistungen als auch für dauerhafte Betreuung zur Verfügung.

Aktivitäten im Deutschen Pavillon

Für FutureCamp Climate stehen bei einem Auftritt auf der Carbon Expo und im Deutschen Pavillon Termine mit Kunden und Interessenten im Mittelpunkt. Darüber hinaus wird die Fachmesse dazu genutzt, bestehende Kontakte zu pflegen und im Dialog mit anderen Marktakteuren Sichten und Meinungen auszutauschen.

Auf der diesjährigen Carbon Expo setzte das Unternehmen den Schwerpunkt auf umfassende Gespräche mit Teilnehmern der CDM/JI-Initiative des

Bundesumweltministeriums. Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), die die Initiative in

Dr. Roland Geres:

„... der Pavillon zeichnete sich auch in diesem Jahr durch die Präsenz eines guten deutschen Dienstleistungsangebotes auf dem Carbonmarkt aus und wurde dadurch wieder zu einem Publikumsmagneten.“



Die FutureCamp Climate GmbH in München

verschiedenen Regionen betreut, hatte verschiedene Projektträger eingeladen, so dass der Deutsche Pavillon das Zentrum sowohl für geplante als auch spontane Gespräche zwischen Projektträgern, deutschen Investoren und Beratern auch aus den Gastländern wurde.

Insbesondere die nachbarschaftliche Präsenz der Träger öffentlicher Initiativen aus Deutschland – dazu zählen das Bundesumweltministerium (BMU), die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt), Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) – erwiesen sich als konstruktiv. FutureCamp Climate hatte die Möglichkeit, an Ort und Stelle bestehende Kontakte zu vertiefen und diverse Sachverhalte laufender Pro-

jekte zu erörtern. Darüber hinaus wurden zahlreiche neue Aktivitäten angestoßen und neue Geschäftsbeziehungen mit potenziellen Projektentwicklern sowie Investoren aufgebaut.

Unser Fazit

Die Organisation des Deutschen Pavillons durch BMU und DEHSt erleichterte FutureCamp Climate die Teilnahme an der Fachmesse. Dank der guten Sitzmöglichkeiten und des Serviceangebots in der Lounge konnten die Gespräche in freundlicher und gemüthlicher Atmosphäre verlaufen.

Kontakt

FutureCamp Climate GmbH
Chiemgaustr. 116
D-81549 München

Tel.: + 49 (89) 45 22 67 0
Fax : + 49 (89) 45 22 67 11

E-Mail: climate@future-camp.de
Internet: www.futurecamp-climate.de



Dr. Roland Geres (FutureCamp Holding) und Maresa Münsterer (FutureCamp Climate) beraten mit tunesischen Projektentwicklern im German Pavilion



Bessere Keramikensätze sind Kern effizienter Herde in Afrika, die erhebliche Emissionen einsparen.

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) stützt sich auf langjährige Erfahrung im Klimaschutz in nahezu allen Sektoren, die zur Minderung von Treibhausgasen beitragen, insbesondere im Energiesektor. Zudem baut die GTZ auf Allianzen mit weltweit führenden Instituten aus politischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen. Klimaschutz reflektiert sich in der täglichen GTZ-Arbeit in mehr als 300 Projekten (Volumen rund eine Mrd. Euro).

Unser Dienstleistungsspektrum

Mit dem Klimaschutzprogramm für Entwicklungsländer unterstützt die GTZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den Aufbau von Kapazitäten und Know-how zum Klimaschutz und Emissionshandel. Das Public-Private-Partnership-Programm der GTZ

fördert die Umsetzung innovativer Ansätze sowie nachhaltiger Investitionen in Klimaschutz und Treibhausgasmindering durch Kooperationen mit der privaten Wirtschaft. Innerhalb der CDM-Initiative des BMU ermöglicht die GTZ deutschen Unternehmen den Zugang zu Emissionshandelsmärkten in Brasilien, China, Indien und der MENA-Region. Die Carbon Procurement Unit (CPU) von GTZ-IS ist ein Mittler im Emissionshandel zwischen Indien und Deutschland. Sie identifiziert CDM-Projekte, unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung und vermittelt Zertifikate aus Klimaschutzprojekten, CERs und Gold-Standard-VERs an interessierte Unternehmen und andere Käufer. Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) vermittelt Fach- und Führungskräfte nach Asien, Afrika, Lateinamerika sowie Ost- und Südosteuropa. Über CIM konnten bereits 14 CDM-Experten in China, Nepal, Thailand, Uganda, Nicaragua und Belarus eingesetzt werden.

Die GTZ im Deutschen Pavillon

Der Deutsche Pavillon bot die besondere Gelegenheit, innovative und nachhaltige Ansätze für Emissionsreduktionen und konkrete Projekte vorzustellen. In einem Fachgespräch stellte Holger Liptow die Initiative der GTZ vor, mit der Biomasse-Projekte mit dem Siegel des Gold-Standards in Afrika gefördert werden. Mit Hilfe effizienter Herde sollen in mehreren Ländern Afrikas bis zu 50 kt CO₂ eingespart werden.



In Indien verschafft die GTZ durch ihre Carbon-Procurement-Unit für deutsche Unternehmen Zugang zu CDM-Projekten



Von Tunesien aus koordiniert die GTZ ihr Engagement in CDM-Initiative in Nordafrika.

Holger Liptow:
 „... die GTZ-Beteiligung wird im kommenden Jahr sicher fortgesetzt.“

Zudem werden vor Ort nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und die Gesundheits- und Lebensbedingungen der Menschen deutlich verbessert.

Die Ländermanager der CDM-Initiative informierten in einem Side Event über die zukünftigen Aktivitäten zur Stärkung der Vernetzung deutscher Unternehmen in ihren Ländern. Die Kontakte auf der Veranstaltung wurden in den nachfolgenden Business-to-Business-Gesprächen am Stand der GTZ weiterverfolgt. Dabei konnten vielversprechende Kontakte zu den Akteuren im Emissionshandelsmarkt und potenziellen Investoren in CDM-Projekte geknüpft werden.

GTZ IS – CPU führte zahlreiche Gespräche mit Käufern und Verkäufern von Emissionsrechten, aber auch über Investitionen in derartige Projekte. Zwei CDM-Projekte konnten zum Abschluss gebracht werden. Insgesamt war erfreulich, dass auch große Unternehmen und Regierungen sehr an der Zusammenarbeit mit der CPU interessiert waren. Die CPU sieht gute Möglichkeiten, ihre Aktivitäten nach China auszuweiten.



Die GTZ unterstützt die BMU-CDM-Initiative in Deutschland, Brasilien, China, Indien und Nordafrika.

Unser Fazit

Insgesamt war die Beteiligung am Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2009 für alle GTZ-Vertreter aus der Zentrale und den Partnerländern sehr lohnenswert.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
 Postfach 5180
 D-65726 Eschborn

Koordinierungsstelle für Emissionshandel, GTZ-4413
 Ansprechpartner: Holger Liptow
 Deputy Head Energy and Transport (4413)

E-Mail: Holger.Liptow@gtz.de
 Internet: www.gtz.de



Deutsche, indische und südafrikanische Experten diskutieren trilaterale Zusammenarbeit.

DIE CARBON EXPO 2010



Vom 26. – 28. Mai 2010 wird die Carbon Expo – wie schon in den vergangenen fünf Jahren – in Köln stattfinden. Die Kombination aus Fachmesse und Konferenz wird auch 2010 das zentrale Messeereignis für den globalen Kohlenstoffmarkt sein. In ihrem gemeinsamen Statement in Barcelona haben Weltbank, IETA und Koelnmesse dazu erklärt:

„The world’s solution to climate change must be defined in the next few years. Carbon Expo 2009 in Barcelona showed the key role of carbon finance in the post 2012 world. Carbon Expo 2010 which moves back to Cologne will add another chapter to this story in the light of the Copenhagen decisions. We are confident of another vibrant trade fair conference in 2010.“

Das Profil der Carbon Expo 2010 wird sich wenige Monate nach der UN-Klimakonferenz vom Dezember 2009 erneut durch ein umfangreiches Konferenzprogramm mit zahlreichen Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zu aktuellen Themen der Kohlenstoffmärkte auszeichnen. Die Carbon Expo 2010 wird auch ein wichtiger Indikator sein, wie die Wirtschaft auf die jüngsten klimapolitischen Entwicklungen nach Kopenhagen vom Dezember 2009 reagiert. Mit welchen Wachstumsraten reagiert der internationale Kohlenstoffmarkt 2010? Experten werden ihre Erkenntnisse zu einzelnen Themen in den Bereichen Projekte, Handel und Neue Märkte vortragen.

Neben diesen offiziellen Veranstaltungen können auch wieder Unternehmen und Organisationen auf den Side Events eigene Themen und Projekte vorstellen.

DEUTSCHER PAVILLON 2010

Im Jahr 2010 werden das Bundesumweltministerium und die Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt wieder einen deutschen Pavillon auf der Carbon Expo in Köln organisieren. Dieser soll sich in Größe und Ausstattung durch einen mit Barcelona 2009 vergleichbaren Auftritt auszeichnen. Auch 2010 soll das gemeinsame Auftreten deutscher Unternehmen prominent dargestellt werden und es gilt erneut, deutsche Technologie und Dienstleistung auf dem Emissionshandelsmarkt auf einer gemeinschaftlichen Fläche zu präsentieren und mit internationalen Messeteilnehmern zu diskutieren.

Das Publikum soll teilhaben an den vielfältigen Aktivitäten, die diese Unternehmen und Institutionen im Hinblick auf den Klimaschutz leisten. Das Bundesumweltministerium und die Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt werden die internationalen Aktivitäten deutscher Unternehmen tatkräftig unterstützen.

Im November 2009 starten BMU und DEHSt mit den Vorbereitungen für den Deutschen Pavillon auf der Carbon Expo 2010. Unternehmen, die sich für eine Beteiligung interessieren, sollten sich frühzeitig an die Deutsche Emissionshandelsstelle (Ansprechpartnerin: Gladys Takramah, Telefon: +49 30 8903 5050, E-Mail: emissionshandel@dehst.de) wenden.



Kontakt:

Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt

Gladys Takramah

Bismarkplatz 1 · 14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03 50 50

E-Mail: emissionshandel@dehst.de

Internet: www.umweltbundesamt.de/emissionshandel